



Anlage 1

Kommunale Zuschüsse der Stadt Rheinfelden (Baden) für Theatergruppen, Projekte und Aufführungen von Tempus fugit e. V. in Rheinfelden (Baden), Veranstaltungsorte: Bürgersaal / Jugendhaus / Schulen

Tempus fugit e. V., gegründet 1995 in Rheinfelden-Herten ist seit über 20 Jahren ein freies Theater, seit Frühjahr 2016 mit eigener Produktions- und Aufführungsstätte in Lörrach. Das Theater versteht sich als Bühne von und für alle Altersgruppen, als Ort, an dem theaterpädagogische Prozesse zusammengeführt werden und als Wegbereiter einer inklusiven, teilhabenden und interkulturellen Theaterkunst. Im Zentrum der Theaterarbeit steht das künstlerische Forschen und Reflektieren. Tempus fugit vereint heute in neun Hausgruppen über 150 aktive SpielerInnen und ein 30-köpfiges Team unter der Leitung der Theatergründerin Karin Maßen. Von Anfang an gab es eine Zusammenarbeit von Tempus fugit mit der Stadt Rheinfelden, die sich über die Jahre mit dem Wachstum von Tempus fugit immer mehr intensivierte.

1. Darstellung der Theatergruppen in Rheinfelden (Baden)

Die Theatergruppen proben regelmäßig während den Schulzeiten, hinzu kommen Extraproben auch an Wochenenden

1.1 Das Jugendtheater Rheinfelden

Die Jugendtheatergruppe von Tempus fugit in Rheinfelden entstand ursprünglich aus dem von Karin Maßen initiierten Hertener Quartiertheater und existiert nun seit mehr als 25 Jahren. Die Gruppe ist eine der Wurzeln von Tempus fugit und war mehr als 18 Mal auf Theaterfestivals in der Schweiz (Rheinfelden Schweiz, Aarau), in Baden-Württemberg (Friedrichshafen, Ulm, Aalen), in Hessen und im Saarland eingeladen. Jährlich fanden meist im Bürgersaal Rheinfelden, aber auch in der Stadtbibliothek oder im Gemeindezentrum Sankt-Josef Aufführungen der Gruppe statt. Das Mitspielangebot richtet sich an Jugendliche von 13 bis 27 Jahren. Für 2019/2020 ist eine Kooperation mit der Musikschule geplant. Zugleich ist diese Gruppe auch immer die Kerngruppe für die Open Air Produktionen in Rheinfelden, zum Beispiel auf dem Inseli/auf dem Tutti-Kiesi Gelände.

Im Laufe der Jahre kamen die TeilnehmerInnen zunehmend aus unterschiedlichen sozialen Schichten, Schultypen und Berufsfeldern. Das ist ein Teil des Konzeptes. Im Moment kommt einer der Spieler aus der Spracheingangsklasse der Gewerbeschule, eine Teilnehmerin aus Rheinfelden-Schweiz. Die anderen besuchen die Werkrealschule, Gemeinschaftsschule,



Gymnasium oder die Realschule in Rheinfelden, Grenzach oder Lörrach. Sie wohnen aber meist in Herten und Warmbach. Unser Ziel ist es, im nächsten Jahr wieder mehr TeilnehmerInnen aus der Innenstadt zu gewinnen.

Meist hat das Jugendtheater Rheinfelden zwei Aufführungen für Schulklassen mit ca. 120 SchülerInnen und ca. 120 BesucherInnen bei den Abendvorstellungen. Für Schulklassen wurden auch Nachbereitungen, zum Beispiel zu Stücken von B. Brecht, angeboten.

Jährlicher Zuschuss der Stadt Rheinfelden 4.000 € (darin sind alle Kosten auch für die Aufführungen und Bühnen-, Lichttechnik, Organisation, Flyererstellung, Kassenpersonal und Abrechnung enthalten).

1.2 Die inklusive, interkulturelle Kindertheatergruppe

(Dossier mit Dokumentation über die vergangenen Jahre liegt der Stadt Rheinfelden vor).

Die Gruppe probt wöchentlich im Jugendhaus Rheinfelden mit Kindern aus der GU Schildgasse, aus der GU Römerstraße und mit aus Rheinfelden gebürtigen Kindern aus unterschiedlichen Schulen im Alter von 8 - 13 Jahren.

Das Projekt besteht seit 2011. Tempus fugit arbeitet derzeit mit Kindern mit folgenden Nationalitäten: Kosovo, Albanien, Eritrea, Irak, Iran, Italien, Syrien, Türkei, Afghanistan, Georgien, Brasilien, Deutschland. Das Projekt teilt sich in einer Spielzeit in zwei Projektphasen.

Das Ziel ist es, durch Theater und Theaterformen, Tanz, Musik und Rhythmus die Kinder in ihrer sozialen und kreativen Entwicklung zu unterstützen und ihnen über Gruppenerfahrungen hinaus die Teilhabe und Gestaltung an der Gesellschaft zu ermöglichen.

Jährlich wechseln die Themen, angelehnt an das Spielzeitthema von Tempus fugit. So wurde dieses Jahr zu „Risiko“, letztes Jahr zu „Das Andere“ gearbeitet und eine Inszenierung entwickelt, welche jährlich beim Stadtteiffest in der Schwedenstrasse zur Aufführung kommt. Außerdem nimmt die Gruppe bei den gruppenübergreifenden Großproduktionen von Tempus fugit (im Wechsel Burghof Lörrach und Bürgersaal Rheinfelden) und dem Projekt „Spotlight“, einem Kindertheatergruppen Austauschtreffen im Theater Tempus fugit teil.

Jährlicher Zuschuss der Stadt Rheinfelden 4.000 € (darin sind auch die Kosten für Fahrdienste, abholen und zurückbringen, enthalten).

1.3 Die Spracheingangsklasse und Kooperationsklasse an der Gewerbeschule Rheinfelden

Diese Gruppe arbeitet momentan probenbegleitend inhaltlich zur Großproduktion „Mio, mein Mio“ bis Mai 2019, danach ist sie Teil der Arbeit zu den Schwerpunkten: Grundlagen von Toleranz und demokratischem Handeln erfahren und praxisnah spielerisch erproben. Die Leitung hat Ric Weißer. Die TeilnehmerInnen dieses Projektes bestanden 2018 und auch 2019 ausschließlich aus SchülerInnen der Deutschvorbereitungsklassen, die mehrheitlich aus Rheinfelden (Gemeinschafts-



unterkünfte und Anschlussunterbringung) kommen. Die Gruppe setzte sich aus Menschen aus verschiedenen Herkunftsländern zusammen.

Wir möchten über die Gruppe ein Forum schaffen, in dem sich jeder ungeachtet seines nationalen Hintergrunds wohlfühlt und sich traut Probleme, aus dem Alltag einzubringen. Um diesen einen Raum zu geben, führten wir zunächst Spiele und Übungen, die das Gruppengefühl stärken, durch. Anschließend war der Alltag der SchülerInnen Thema der wöchentlichen Proben. Situationen wie die tägliche Busfahrt wurden in Form von Improvisationen in einen theatralen Kontext gebracht. Die Jugendlichen erhielten so die Möglichkeit Geschehnisse aus ihrem Leben zu verarbeiten und zu reflektieren. Auch ihre Erfahrungen im Praktikum waren Teil der Proben. So konnten Herausforderungen im Berufsleben dargestellt und als Anstoß zum Austausch mit anderen genutzt werden. Aus diesen Erfahrungen wird im nächsten Schritt ein gemeinsames Theaterstück entstehen.
Jährlicher Zuschuss der Stadt Rheinfelden 3.000 €.

1.4 Theaterprojekte an der Grundschule Warmbach

Jährlich werden in Absprache mit der Schule schwerpunktmäßig Projekte, z. B. zu Gruppenfindung oder Sprachförderung angeboten (Ich-Du-Wir Projekt – oder Zweitklassenprojekt mit Präsentation). Dies kann auch variieren und z. B. durch ein Präventionstheaterstück zu dem Thema "Gefahren und Chancen digitaler Medien" mit medienpädagogischer Nachbereitung ersetzt werden.

Jährlicher Zuschuss der Stadt Rheinfelden über Fritz-Berger-Stiftung 3.000 €

2. Eigenproduktionen und professionelle Gastspiele von Tempus fugit

Tempus fugit führt regelmäßig mit seinen Hausgruppen Eigenproduktionen auf. Ebenso werden Gastspiele mit professionellen Schauspielern inszeniert. Die 8 – 10 Aufführungen/Jahr finden im Bürgersaal statt. Jährlicher Zuschuss der Stadt Rheinfelden 11.000 €.

Im Einzelnen sind dies zum Beispiel:

Jährlich wird ein **Kindertheaterstück** mit 2 - 3 Aufführungen für Schulen im Bürgersaal oder direkt in den Schulen angeboten. Auf Nachfrage sind auch weitere Vorstellungen möglich.

Für 2020 ist eine Wiederaufnahme des Theaterstücks mit Musik „Der kleine schwarze Fisch“ geplant. Dieses wurde 2019 im Januar aufgeführt und wurde mit 4 Aufführungen von insgesamt 278 Zuschauern besucht, darunter waren fünf Schulklassen. Weitere interessierte Anfragen von Grundschulen konnten nicht bedient werden.



Spielzeitstück „Das Schloss“

Hier spielen junge Erwachsene, die für ein Jahr bei Tempus fugit ein Theaterjahr durchleben und die Grundlagenbildung Theaterpädagogik BuT durchlaufen. Dies ist das jährlich wechselnde Spielzeitteam. Diese Gruppe ist oft beispielgebend für andere Jugendliche und SchülerInnen. Jährlich 2 - 3 Aufführungen, je nach Nachfrage der Schulen mit je ca. 60 ZuschauerInnen.

Theater inklusiv

Diese Theaterstücke werden angeboten für inklusive Schulklassen, den Mitarbeitern und Klienten des Sankt-Josefshauses und allen interessierten BürgerInnen, zwischen 120 und 65 Zuschauern 2017 und 2018.

Präventionstheater an Schulen

Seit mehr als 15 Jahren entwickelt Tempus fugit Präventionsprojekte zur Berufswege- und Zukunftsplanung ständig weiter. Die Angebote wie „Nur Mut“ oder „Aufbruch“ werden jährlich zertifiziert und von der Arbeitsagentur Lörrach Waldshut unterstützt. Sie richten sich spezifisch an Werkrealschulen und Realschulen, sowie an Gymnasien.

Präventionsprojekte mit den Schwerpunkten Gewaltprävention, Zivilcourage, Social Media, Aufklärungsarbeit und sexualisierter Gewalt führt Tempus fugit stets in engen Kooperationen durch. Netzwerkpartner sind beispielsweise die Kriminalprävention der Polizei, die Frauenberatungsstelle, das Kreisjugendreferat, das Jugendreferat der Stadt Rheinfelden und das Mut-Zentrum in Kandern.

Die Angebote werden im Jugendhaus oder direkt in den Schulklassen realisiert. Die Dauer pro Durchführung beträgt zwischen drei und sechs Stunden. Beteiligt sind jeweils 60-70 SchülerInnen pro Projektdurchführung. Jährlich erreicht das Präventionstheater von Tempus fugit in Rheinfelden ca. 300 SchülerInnen.

Zusätzliche Kofinanzierungspartner notwendig.

3. Großprojekte in Rheinfelden (Baden)

Die Theatergroßprojekte finden im zweijährigen Turnus in Rheinfelden statt. Dies können Open-Air Aufführungen oder auch Großproduktionen im Bürgersaal Rheinfelden sein. Besonders hohe BesucherInnenzahlen erreichen die Open-Air Aufführungen beim Inseli, auf dem Tutti-Kiesi Gelände. Bei „Die Vögel“ zum Stadtjubiläum Rheinfelden waren es mehr als 700 BesucherInnen, bei den Aufführungen von „1001 Nacht“ und „Das Große Welttheater“ waren es je 700 ZuschauerInnen. Die Eintritte für die Open-Air Aufführungen sind frei, um



möglichst niedrigschwellig auch Personen für Kultur und Theater erreichen zu können. In alle Großproduktionen sind, neben den SpielerInnen aus Rheinfelden auch professionelle SchauspielerInnen, MusikerInnen und auch TänzerInnen eingebunden. Dadurch, dass bei den Großproduktionen alle Rheinfelder Gruppen zusammen agieren und immer zwei Klassen aus Rheinfelder Schulen mit eingebunden sind, wird in diesem Ensemble ein Höchstmaß an Diversität und gemeinschaftlichem Handeln erreicht. Dies bereichert alle Akteure und Akteurinnen und lässt sie in der Theaterarbeit Verantwortlichkeit, Zuverlässigkeit und künstlerisches Wollen erleben.

Im letzten Jahr fand die Großproduktion zusammen mit dem Big Sound Orchester und zwei Klassen der Hans-Thoma-Schule Warmbach, dem Jugendtheater Rheinfelden, der Gewerbeschule Rheinfelden, der inklusiven, interkulturellen Kindertheatergruppe und professionellen SpielerInnen im Bürgersaal statt. Die Produktion „Einer“ hatte insgesamt 647 BesucherInnen, darunter 2 Klassen aus der Gewerbeschule und der Theresia-Scherer-Schule. Es sind immer jeweils 3 – 4 Aufführungen.

Für 2020 ist eine Open-Air Produktion zu Motiven aus dem „Jedermann“ geplant. Dies findet in Zusammenarbeit mit MusikerInnen und KünstlerInnen, die in Rheinfelden und Umgebung leben statt, wie zum Beispiel der bekannten Organistin Frau Irmtraud Tarr.

Die Vorbereitungen für ein solches Großprojekt erfordern 2 Jahre, weswegen der Zuschuss der Stadt Rheinfelden von 10.000 € auf zwei Jahre aufgeteilt wird, d. h. 5.000 €/Jahr.

4. Zusammenfassung der Zuschüsse

1. Theatergruppen in Rheinfelden:	14.000 €/Jahr
2. Eigenproduktionen u. professionelle Gastspiele:	11.000 €/Jahr
3. Großprojekte	<u>5.000 €/Jahr</u>
	30.000 €/Jahr